

Tätigkeitsbericht 2022

Nach zwei Jahren Pandemie konnte noch mit Einschränkungen das Vereins- und Kulturleben wieder starten. Die gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Beirat fanden wieder turnusgemäß statt.

Die auswärtigen Ausstellungsbesuche, wie auch die Konzertbesuche wurden wie in den Vorjahren von Brigitte Schneider mit viel Engagement organisiert. Immer konnten Fahrgemeinschaften gebildet werden, damit die Teilnahme für alle Interessierte möglich war. Die Fahrten gingen nach München in die Hypo-Kunsthalle, nach Rosenheim in die Städtische Galerie und nach Tegernsee ins Olaf-Gulbransson-Museum.

An musikalischen Schmankerln standen für Erwachsene und Kinder Zwergerlkonzerte, Klassik zum Staunen im BR-Studio, Sonntagskonzerte im Prinzregententheater und Orchesterproben in der Isarphilharmonie auf dem Programm.

Im März startete die erste Ausstellung 2022 in den Galerieräumen.

Anlässlich des 125. Geburtstages, wie auch schon zum 100. Geburtstag, des Glonner Maler Georg Lanzenberger wurde eine umfangreiche Ausstellung mit zahlreichen Leihgaben aus der Glonner Bevölkerung durchgeführt.

Für das letzte Maiwochenende mietete unser Mitglied Reinhard Riedel die Galerieräume an. Er konnte für dieses Kunst- und Kulturevent 20 Künstler und Kunsthandwerker gewinnen. Die Verkaufsausstellung mit Handwerksvorführungen u.a. Geigenbau und Töpfern sowie Lesungen und musikalischen Einlagen hätte mehr Besucher verdient.

Der Kreativ-/Kunstkurs von Angelika Oedingen wurde weiter fortgeführt. Einige der entstandenen Kunstwerke wurden bei der Jahresausstellung gezeigt.

Die Grafinger Künstlerin Erika Prabst stellte im Mai drei Themen, an denen sie gearbeitet hatte aus. „Die Kleider meines Lebens“ zeigt textile Objekte bestehend aus Tonbändern, Seidenpapier, Tabletten-Blister und getrockneten Blüten. „Hommage-Gustav Klimt, Paul Klee, Henri Matisse“- Die Ornamentik, Farbigkeit und Bildsprache in den Werken dieser berühmten Künstler haben Erika Prabst angeregt ihre eigene Sichtweise in Bildern, Collagen und textilen Objekten zu entwickeln. „Bilder der letzten drei Jahre“- da zeigt sie abstrakte Bilder in Lasurtechnik figürliche und florale Motive in unterschiedlichen Darstellungsweisen.

Die Künstlergruppe „ART-VerwandtSCHAFFT“ stellte erfolgreich im Mai und im Oktober aus. Das Spektrum der Werke reicht von Aquarellen und Kalligrafien über Acyl- und Ölbilder in klassischer Technik bis hin zu unkonventioneller Objektkunst wie Collagen und Assemblagen.

Achim Booth stellte das erste Mal gemeinsam mit seinem Sohn Yannik in den Galerieräumen aus. Zu sehen waren Motive aus den Bereichen Natur, Landart, und Architektur, wobei abstrakte und realistische Momente aufeinandertrafen. Ein spannungsvolles Aufeinandertreffen von Spontaneität und Planung.

Karin Nahr und Helmut Kirchlechner konzipierten die Advents-Mitgliederausstellung der Vereinskünstler neu. Erstmals wurde ein Thema gewählt, zu dem gearbeitet wurde und eine kleine Arbeitsgruppe übernahm die Hängung und Platzierung der äußerst vielfältigen eingereichten Arbeiten.

Das Thema „Licht und Schatten“ bot allen viel Spielraum um sich zu präsentieren. Ob realistisch, detailreich oder abstrakt, humorvoll, mahnend oder beides – es gab viel Spannendes zu entdecken. Die Anordnung der Werke richtete sich statt an deren Schöpfern an inneren Bezügen aus. Von den Besuchern gab es viel Lob und Anerkennung für die überaus gelungene Ausstellung und auch die Künstler waren sehr zufrieden.

Unsere Künstler stellen sich jetzt auf unserer erweiterten Webseite vor, wo sie eine kleine Auswahl Ihrer Werke präsentieren. Besuchen Sie uns auf: <https://kulturverein-markt-glonn.com>

Für unseren Vereinsausflug wählten wir Aschau und Sachrang im Chiemgau aus. Im Müllner Peter Museum, das 2016 zum 250. Geburtstag vom Müllner Peter von Sachrang grundlegend renoviert, erneuert und erweitert wurde, sammelten wir Ideen zur erweiterten Präsentation unseres Heimatmuseums, außerdem erhielten wir auch noch eine Führung durch den Heilkräutergarten. Anschließend besuchten wir das „Bankerldorf Aschau.“ Die ausgezeichnete Gemeinde hat neben einfachen Ruhebänken über 200 Themensitzbänke zum Verweilen aufgestellt.

In unseren Museumsräumen *Handwerk sowie bäuerliche Geräte* wurde die Beleuchtung mit LED-Strahlern ergänzt. Die von uns gewünschte Lichtschienen sind leider in den Speicherräumen nicht zulässig. Um die Öffnungszeiten des Museums besser sichtbar zu machen, wurde eine mobile „Beachflagg“ mit Beschriftung angeschafft.

Zur weiteren Sichtbarmachung ist eine zusätzliche Metalltafel in Auftrag gegeben worden. Bei einem Ortstermin mit Bürgermeister Josef Oswald ist auch schon ein Platz zur Aufstellung festgelegt worden. Die Betreuung des Heimatmuseums während der Öffnungszeiten wird im Wechsel von den Vorständen und Beiräten übernommen, ebenso die angemeldeten Führungen. So haben wir am Tag des Ehrenamtes vier Schulklassen mit ihren Lehrkräften durch das Museum geführt.

Die Beetpflege, die unermüdlichen Einsatz verlangt, wird durch rücksichtslose Mitmenschen leider immer wieder mit Füßen und Fahrzeugen zunichte gemacht.

Die Anbringung der neuen Beschilderung mit QR-Code an den Ruhebänken ist abgeschlossen. Die fortlaufende Archivierung der Museumsexponate ist in den Händen von Beirat Leonhard Huber, der uns ebenso tatkräftig bei den aktuellen Einträgen und Änderungen der Webseite unterstützt.

Aber auch alle anderen Ehrenamtlichen arbeiten in ihrem Bereich und unterstützen gemeinsam größere Projekte, bringen sich tatkräftig und mit Ideen ein, damit der Verein aktuell und interessant ist und bleibt. Dafür bedanke ich mich herzlich.

gez. Jutta Gräf